



Frauen-Talk: Hebamme Ruth Werner, Dana Drust vom IC-Team Personaldienste und Franziska Golle von Golle Zelte & Planen (von links).



Vogtland-Anzeiger-Herausgeber und Gastgeber Wilfried Hub (Mitte) in guter Gesellschaft von Stadt Plauen und Vogtland-Kreis: OB Ralf Oberdorfer (links) und Landrat Rolf Keil.

Fotos: Mathias Schinnerling



Kein Sekt-Empfang ohne Hoheit: Spitzenprinzessin Barbara Riss.

VA 08.01.18

Miesepetern keine Chance geben

Abergläubische sahen sich nicht bestätigt: Auch die 13. Auflage des Neujahrsempfangs des Vogtland-Anzeigers am Samstag Vormittag geriet zu einer gelungenen Veranstaltung für die rund 350 Gäste.

Von Torsten Piontkowski

Plauen – „The same procedure as every year“, würde Miss Sophie aus „Dinner for One“ vielleicht bemerken. Doch damit hätte sie nur bedingt recht. Ja, auch dieser Neujahrsempfang fand wieder auf der Kleinen Bühne des Vogtlandtheaters statt. Auch diesmal fanden der Hausherr, Generalintendant Roland May, und der Gastgeber, der Herausgeber des Vogtland-Anzeigers, Wilfried Hub die richtigen Worte, um die Gäste auch mal zum Schmunzeln zu bringen. Und auch im dritten Fall hätte Miss Sophie recht: Der Vormittag bot reichlich Anlass, über die obligatorischen guten Wünsche fürs neue Jahr miteinander ins Gespräch zu kommen.

Und längst kann Wilfried Hub sein

Auditorium auch nicht mehr irritieren, wenn er eine 45-minütige Rede avisiert. Denn er kann kurz, prägnant, humorvoll, was alle wissen, die sich den Empfang seit vielen Jahren nicht entgehen lassen. Diesmal gab er sich zunächst staatsmännisch und bot der Volksbank Vogtland und dem Oberbürgermeister „ergebnisoffene Sondierungsgespräche“ an. Beide hatten am Freitag zu ihren Neujahrsempfängen eingeladen und nun sei der „eigene“ im Theater der dritte, binnen 20 Stunden, bemerkte Hub und kündigte an, sich bei der Planung kommender Termine „kompromissbereit“ zu zeigen. Ansonsten stünde zu befürchten, dass alle drei Neujahrsempfänge im nächsten Jahr am gleichen Tag und im darauf folgenden Jahr zur gleichen Zeit stattfänden. In Journalistenmanier analysierte er denn auch gleich die Schwerpunkte der beiden anderen Veranstaltungen. Der Rede des Oberbürgermeisters habe er entnommen, dass dieser mit dem Landrat ein gutes Einvernehmen pflege, es sei denn, es gehe ums Geld. Und auch die Ankündigung des OB, nicht wieder für dieses Amt kandidieren zu wollen, war Hub ein Kurz-Kommentar wert. „Wenn die Bevölkerung im Rathaus Sturm klingelt, überlegt er

sich's sicher noch mal.“ Wer wollte, konnte die Satire heraushören. Vom Empfang der Volksbank Vogtland war ihm in Erinnerung geblieben, dass die Raiffeisenbank 2018 vor 200 Jahren gegründet und das Bankgeheimnis im Sommer vorigen Jahres abgeschafft wurde.

Hub selbst erinnerte an bewegte Zeiten, obwohl sich in Berlin nichts bewegt habe. Entgegen des parteienübergreifenden „Wir haben verstanden“, gehe es so weiter wie bisher, kritisierte er und machte die möglichen Konsequenzen deutlich: „Bei der nächsten Wahl könnte der Wamschuss deutlicher ausfallen.“ Und wie gewohnt ging Hub auch auf die eigene Branche ein. Der Beruf habe sich weiter entwickelt. „Jeder ist Journalist, postet auf Facebook und die Leser glauben es“, stellte er sarkastisch fest. „Glauben Sie nicht alles was Sie dort lesen und liken Sie nicht alles“, mahnte Hub, der sich seinen Grundoptimismus nicht nehmen lässt. „Wir leben in einem tollen Land, in einer liebenswerten Region. Lassen Sie sich das von Miesepetern nicht schlechtreden“, gab er einen Gedankenanstoß, der auch bei den Gesprächen im Anschluss gern aufgenommen und vertieft wurde.

Zuvor hatte der Gastgeber die zahl-

reichen Gäste begrüßt, unter anderen die vogtländischen Landtagsabgeordneten, Landrat Rolf Keil, den Plauer Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, stellvertretend für die Bürgermeister der Region den Oelsnitzer OB Mario Horn, die Fraktionsvorsitzenden des Plauer Stadtrates und die amtierende Spitzenprinzessin Barbara Riss, der er launig seinen persönlichen Schutz anbot, wenn der frisch angeheiratete Ehemann sie nicht gut behandle. Sein Willkommen galt den Leitern von Behörden und Einrichtungen, den Geschäftsführern von Unternehmen und den Vertretern von Verbänden, Vereinen und der Kirche. Besonders begrüßte er Eberhard Hertel, dem er versicherte, im Gedenken an dessen kürzlich verstorbene Gattin bei ihm zu sein. Die Begrüßung von Susanne Söllner-Burr nahm er zum Anlass, auf die in zwei Wochen im Malzhaus zu sehende Ausstellung aufmerksam zu machen, die dem 80. Geburtstag der Künstlerin gewidmet ist. Unter den erstmals eingeladenen Gästen begrüßte er den Elsterberger Künstler und Ornithologen Bernd Hieke. Im Diskurs um den Standort der Plauer Falknerei könne sich der OB doch mit diesem zusammentun. Es könne ja nichts schaden, dass je-

mand mitrede, der was davon versteht, lächelte Hub. Das Besondere am Neujahrsempfang des Vogtland-Anzeigers sei zudem, dass Leute eingeladen werden, die nicht mehr im Amt seien. Und so galt sein Willkommen unter anderen dem Alt-Landrat Tassilo Lenk, dessen ehemaliger Beigeordneter Anneliese Ring, sowie den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Robert Höchbaum (CDU) und Rolf Schwanitz (SPD).

Zuvor hatte Generalintendant Roland May das Jahr aus Sicht des Theaters Revue passieren lassen. Ein Jahr mit tollen Veranstaltungen, einer ausverkauften Silvestergala, einer gelungenen Märcheninszenierung. Theater, so May, sei ein wichtiger Ort des Diskurses. Angesichts einer gespaltenen Gesellschaft müsse man über alle Themen wieder miteinander ins Gespräch kommen.

Für beste musikalische Unterhaltung sorgten die Musiker von Trilogie, der Sänger Shin Taniguchi mit einem Stück aus „Käfig voller Narren“ und Schauspielerin Ute Menzel mit dem nicht ganz ernst gemeinten Titel „Bitte erschieß deine Gattin“. Die gelungene kulinarische Umräumung oblag einmal mehr dem Cateringsservice Floss, das leckere Bier entstammte der Sternquell-Brauerei.



Generalintendant Roland May macht Appetit auf so manche Inszenierung bis zum Sommer.



„Bitte erschieß deine Gattin!“ ist eine nicht ernst zu nehmende Aufforderung von Schauspielerin Ute Menzel.



Paul ist definitiv der Jüngste und Eleganteste zum Neujahrsempfang. Gekommen ist er mit seinen Eltern Janet (Best Western Hotel Plauen) und Jens Heinz (Marketing Zuckertütenfabrik Stenn) und Theatersprecherin Carolin Eschenbrenner (Mitte).



Bahnen sich zwischen dem Zeulenrodaer Seestern-Panorama-Eventmanager André Bauer mit Gattin Sandra und Vogtland-Radio-Chef Thilo Thoß (rechts) Geschäfte und gute Gespräche an?



Musiker unter sich: Bei Steffen Krebs, Betreiber eines Musikhauses und Chef der Initiative Plauen (links), mit Ehefrau Katja und Stefan Fraas, Generalmusikdirektor der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach geht es sicher um die Kultur im Vogtland.



Ingeburg und Bernd Hieke waren erstmals zum Empfang geladen: Der Elsterberger ist in der Region als Künstler und Ornithologe bekannt.



Gut plaudern lässt es sich bei Sekt, Bier und leckerem Fingerfood von Caterer Floss: Hier am Tisch Martina und Lutz Seidel, Anita und Frank Wunderlich (Anima-Agentur für exklusive Events) sowie dem ehemaligen Anzeigenleiter des Vogtland-Anzeigers Winfried Forster (von links).



IT- und Multimedia-Experten unter sich: Uta und Torsten Böhm von hifi-boehm (links) und Kerstin Knabe (Computerservice SCB aus Straßberg).



Kerstin Pippig hatte am Sternquell-Tresen viel auszuschenken: Ein Bier gibt es für den Plauener Stadt- und Kreisrat der Linken Wolfgang Hinz. Er und weitere Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker waren geladen.